

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **68 (1988)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Vieles
ist anders geworden.
Aber nicht alles.»



Fräulein E. Roth (3. von links) im Jahre 1911 vor ihrem Arbeitsplatz im Klybeck.

E8

Als Fräulein Elise Roth am 1.4.1908
in die damalige Gesellschaft für chemische Industrie Basel (Ciba) eingetreten ist,
war sie ein junges Mädchen von 16 Jahren.

Bereits damals hatte sich Ciba mit Farbstoffen und pharmazeutischen
Spezialitäten einen Namen gemacht.

Wenn Fräulein Roth heute, rund 80 Jahre später, das Werk Klybeck besucht,
sieht sie vieles verändert.

Eines aber wird Elise Roth mit Sicherheit wiederfinden:
Das Bestreben der Mitarbeiter, jeder an seinem Platz gewissenhaft
sein Bestes zu leisten.

CIBA—GEIGY



Langfristige Erfahrung ist unersetzlich.

Beispielsweise wenn es um die internationale Vermögensanlage geht, denn nur fundiertes Wissen führt hier zum Erfolg. Kopfloses Umherjagen in der Arena der internationalen Kapitalmärkte nützt Ihnen über den Tag hinaus nichts. Wir lassen uns nicht an der Nase herumführen. Deshalb wenden sich immer mehr Anleger mit dem Ziel, ihr Vermögen auf besondere Art zu erhalten und zu mehren, an die Bank Julius Bär, eine der führenden Schweizer Privatbanken. Mit über vierzigjähriger Spezialisierung im internationalen Markt der festverzinslichen Wertpapiere und Aktien haben wir uns diese Führungsrolle erworben.

JB^{co}B

BANK JULIUS BÄR

For the Fine Art of Swiss Banking

Zürich, Bahnhofstrasse 36, 8010 Zürich · Genf · London · New York